



# UZ-Info 1/13

.....Schwäb. Hall, den 13.2.2013

**Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltzentrums,  
liebe Mitarbeiter im LNV-Arbeitskreis,**

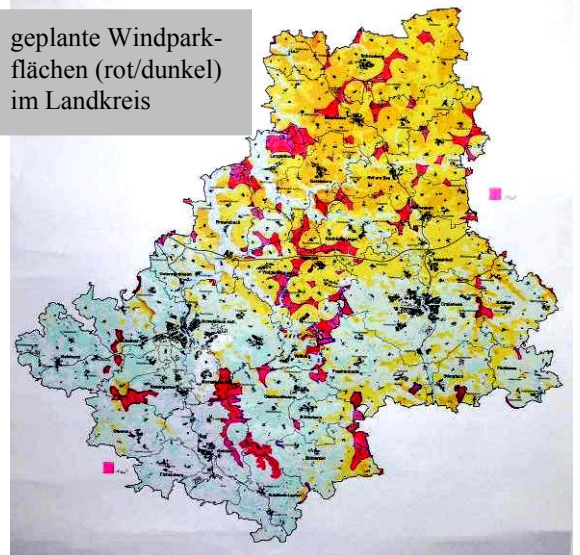
die lange Pause seit dem letzten INFO ist – wie Sie sich denken können – den außerordentlichen Ereignissen im letzten Jahr geschuldet. **Umzug und Jubiläum** haben Geschäftsstelle und Aktive des UZ ziemlich an ihre Belastungsgrenzen gebracht. Als Resümee können wir jedoch vermerken, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Die Wahrnehmung des UZ in der Öffentlichkeit und damit auch der von uns vertretenen Positionen hat sich verbessert und an unserem neuen Standort erhalten wir deutlich mehr Zulauf und können unseren Anspruch, eine „Aktionszentrale“ zu sein, besser erfüllen.

## **einige Gedanken zur Arbeit**

Thematisch war das Jahr absolut geprägt - wieder einmal - durch **Energie-Themen**. So sehr wir einerseits gerade in Hohenlohe stolz darauf sein können, in welchem Maß sich Bürger und Firmen für Erneuerbare Energien engagieren, so sehr werden allerorts auch die Schattenseite dieses Umbruchs für den Naturschutz sichtbar. So konnten wir im nördlichen Altkreis mit seinen zahlreichen Biogasanlagen anhand von Luftbildern einen erheblichen Grünlandverlust feststellen. Der infolge dessen einsetzende

Humusabbau setzt riesige Mengen an CO<sub>2</sub> frei – im Verbund mit der teils miserablen CO<sub>2</sub>-Bilanz von mit Energiemais/Grasschnitt betriebenen Anlagen ergeben sich für den Klimaschutz eher Nachteile. Ähnliche Sorgen bereitet uns die stark gestiegene Nachfrage nach Brennholz, Hackschnitzel und Pellets: Viele **Wälder werden** dadurch über das Nachhaltigkeitsgebot hinaus und ohne ausreichende (und gesetzlich erforderliche) Rücksicht auf den Artenschutz **ausgemostet**. Ähnlich werden Aufträge für Pflege/Rückschnitt von Gehölzbiotopen an Unternehmer derart vergeben, dass sie den Erlös aus dem Verhackschnitzeln in ihre Kalkulation mit einbeziehen können – mit der Folge, dass weitaus mehr „gepflegt“ wird, als aus Naturschutzsicht vertretbar ist. Dem Umweltzentrum wurden zahlreiche derartige Fälle gemeldet.

geplante Windpark-  
flächen (rot/dunkel)  
im Landkreis



Genauso unsensibel scheint sich nun die aktuell laufende Ausweisung der **Windparkstandorte** zu entwickeln: Vorschnell werden Flächen ins Rennen gebracht, wo bei Realisierung mit größten Schäden für die Natur zu rechnen ist. Über **120 qkm (!!!) Potential- und Konzentrationsflächen** sehen die ersten Planungen im Landkreis vor. Darauf könnte man bequem die Hälfte aller von der Landesregierung für ganz Baden-Württemberg geforderten Windräder unterbringen. Der Vergleich offenbart, dass von uns im letzten INFO befürchtete kommunale Kirchturmpolitik nun Realität ist. Die Gier nach lukrativen Einnahmen aus dem Energiegeschäft droht eine vernünftige und maßvolle Ausweisung von Windparkstandorten zu unterbinden.

Das Umweltzentrum wird nach besten Kräften versuchen, solchen und anderen extremen Entwicklungen bei der Energiewende – und zwar nach beiden Seiten – mit sachlicher Arbeit und anhand objektiver Kriterien entgegenzuwirken. Bitte bleiben Sie uns treu und unterstützen Sie uns, damit wir dies erfolgreich tun können.

Nachträglich noch ein gutes 2013 wünscht Ihnen herzlich

# Aus der Arbeit des Umweltzentrums

hier eine Auswahl aus dem letzten Jahr (insgesamt wurden fast 60 Stellungnahmen abgegeben):



Erstellung einer **naturschutzfachliche Eignungskarte für Windräder**, welche die Konfliktbereiche für Windkraft und Naturschutz aufzeigt.

Organisation der kreisweiten **DUH-Sammlung** – leider in 2012 mit einem sehr mageren Ergebnis.

Beteiligung mit **6 Naturerlebnistagen** an den kommunalen **Kinderferienprogrammen**.

Einspruch gegen die geplante **Wasserkraftanlage in Braunsbach-Steinkirchen**, was einen zusätzlichen Termin zur Folge hatte, indem weitere Naturschutzauflagen festgelegt wurden.

Einschreiten gegen den **Kahlschlag entlang der Strecke der Nebenbahn Blaufelden-Langenburg**, wodurch eine Fortsetzung der Maßnahmen einstweilig gestoppt werden konnte.

Kontrolle von Gewässern im östlichen Landkreis hin auf neue **Bibervorkommen** sowie Beratung betroffener Anlieger.

Erneuter Einsatz gegen **das GWG Gaildorf-Münster** – leider bislang ohne greifbaren Erfolg.

Umfangreiche Stellungnahme zur Planung des Regionalverbandes für die **Regionalen Windkraftstandorte**.



Widerstand gegen die **Verlegung des Eisbachs bei Sulzbach-Laufen**. Wenigstens konnten durch geringfügige Planungsänderung Eingriffe minimiert werden.

Teilnahme an Terminen zum **Vogelschutzgebiete „Kochertal“** und **„östl. Hohenloher Ebene“**.

Stellungnahme und Ortsbegehung zum geplanten **Radweg Ammertsweiler-Finsterrot** bzw. **Oberfischach-Herlebach** mit zahlreichen Forderungen zum Erhalt betroffener Biotope.

Mitarbeit in Gremien wie **LEV** und **LEADER**, **Klimaschutzbeirat SHA**.

**Gespräche** mit der **Amtsleiter Naturschutz H. Wiedemann** am LRA Schwäbisch Hall

Teilnahme an der **Jahresbesprechung mit Straßenbauverwaltung**, wobei wir erneut den Umgang mit Straßengehölzen thematisiert haben.



Aufwändiges Engagement in Form von Terminen und Begehungen u.a. bei den beiden **Flurneuordnungsverfahren CR-Westgartshausen** und – **Goldbach** mit dem Erfolg, dass dort weitere Biotopflächen beachtet werden müssen.

Erfolgreiche Durchführung des **3. GEOTages der Artenvielfalt** auf dem Einkorn.

Stellungnahme zu geplanten **Gehölz-Pflegemaßnahmen an Kocher und Jagst** und fachliche Auseinandersetzung im Rahmen eines Termins mit Landratsamt und RP.

Veranstaltung des **IDUR-Rechtseminar** zur Windkraft in Crailsheim im Auftrag des BUND-Landesverbandes.

**Aufdeckung und Anzeige zahlreicher Eingriffe** wie z. B. eines ungenehmigten **Straßenbaus bei Oberrot**.

Beteiligung an Planungsschritten zum **Naturstromspeicher in Gaildorf** – jedoch ohne dem Mega-Projekt eine Zustimmung in Aussicht gestellt zu haben.

Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung zu **Flächennutzungsplanänderungen Mainhardt und Crailsheim betreffs**

**Windpark-Vorrangflächen**. Während Crailsheim unsere schon vorab abgefragten Daten vorbildhaft eingearbeitet hat, enttäuschte Mainhardt mit einer u. A. n. völlig unzureichenden Untersuchung.



mehrere **Beratungen**, u. a. gegen Bebauung einer Streuobstwiese am **Wohngebiet Klin-genwiesen** in SHA- Sulzdorf und an der **Schule Honhardt** betreffs eines ökologischen Schulprojektes sowie der „**Starki-Gruppe**“ hinsichtlich Besucherlenkungsmaßnahmen am Starkholzbacher See.

Zahlreiche **Einsätze gegen** geplante und zum Teil leider schon erfolgte **Fällung von Bäu-men, Streuobstwiesen und Gehölzen**.

Umweltmeldung wegen eines massiven **Öleintrag in das FFH-Gewässer Tümpfelbach** bei Crailsheim.

Teilgenommen an der **Bibertagung** des RP, am **Natur-schutzkurs** in Radolfzell, an der NABU-Kreisverbands-sitzung und am Geschäftsführertreffen des **NABU**.

und zu guter Letzt: **Umzug, Einrichtung und Einweihung unserer neuen Räume** sowie Ausrichtung unserer **Jubiläumsfeier** in Wolpertshausen mit Staatssekretär im UM Meinel als Gastredner.



## Aktuelle Anhörungen u. Termine

Zur Zeit läuft die Anhörung zu **Flächennutzungsplanänderungen Windkraft von 9 Verwaltungsgemein-schaften** im Landkreis. Das UZ sammelt fortlaufend Daten zu den betroffenen Flächen und wird seine Stellungnahmen entsprechend aktualisieren.

**Baugebiete** liegen zur Stellungnahme vor in **Schrozberg-Riedbach, Oberrot, Kressberg-Rotmühle, Lan-genburg-Atzenrod** und **Oberrot**.

Angehört werden wir ferner zu einer beabsichtigten **Änderung des LSG Kochertal in Braunsbach**.

Äußern sollen wir uns ferner zum geplanten **Flurneuordnungsgebiet Ilshofen Leofels**.

## Internes

Bezüglich **externer Auftragsarbeiten** wird sich das UZ in diesem Jahr zurückhalten, insbesondere, um infolge Umzug und Jubiläum liegen Gebliebenes aufzuarbeiten. Neu geplant sind bislang einige vegeta-tionskundliche Untersuchung für die Flurneuordnung, eine Relevanzprüfungen für Windkraftstandorte und eine ökologische Baubegleitung .

Frau **Dorothee Adam** aus Blaufelden hat im September sein **Freiwilliges Ökologisches Jahr** am Umweltzentrum begonnen

Als **neue Mitglieder** begrüßen herzlich wir Sabine Brandt, Sulzdorf; Bärbel Wurster, CR; Johannes Rieger, Blaufelden; Peter Aichelin, SHA; Friedrich Riemer, Gaildorf und Dr. Günther Schleussner , Langenburg



**Bitte teilen Sie uns – falls noch nicht geschehen – Ihre Emailadresse mit, damit wir Sie ab und zu mit aktuellen Informationen versorgen können!**

**Bilder von unserer Einweihung:**



„volles Haus“!

**Musikdarbietung  
durch Föjler  
Elisabeth Brose  
und Nils Feyel**



**Ansprache von  
Landrat G. Bauer**

**Reges Interesse für die  
Sonderausstellung  
von Hohenloher  
Feuersteinen**



**Bilder vom Jubiläum:**



**Vorsitzender M. Mächnich bei seiner Ansprache**

**Das Gespräch mit UM-  
Staatssekretär Helfried  
Meinel, moderiert von  
HoTa-Chefredakteur  
Andreas Harthan**



**An den Verein  
Umweltzentrum Kreis SHA e.V.  
z. H. v. Herrn Manfred Mächnich  
Sulzsteige 4  
74592 Kirchberg / Jagst**

**Absender:**

.....  
.....  
.....  
Email: .....  
Tel:.....

Hiermit erkläre ich mich bereit, dem Umweltzentrum Kreis SHA e.V.

- als **Mitglied** jährlich ..... (**mindest. 35.-Eu**)
- einmalig eine **Spende von** ..... zur Verfügung zu stellen.

**Einzugsermächtigung:**

Ich bin damit einverstanden, daß oben genannter Betrag  
von meinem/unserem Konto Nr. ....  
bei der.....  
BLZ .....abgebucht wird.

**Datum: ..... Unterschrift:.....**